

Das Projekt untersucht mit Hilfe von Expert*inneninterviews bereichsübergreifend Bedingungen, die sie zur Freigabe eigener Daten motivieren und die deren tatsächliche Nutzung fördern oder hemmen.

Werkstattbericht – Erkenntnisse aus den Interviews

Expert*innen-interviews

Wissenschaft



„... man könnte sich ja auf den Standpunkt stellen, dass sämtliche Forschungsergebnisse, die aus Steuermitteln erzeugt werden, per Default offen sind“

Public Sector



„Baut einen Datenbestand auf, der euch dann auch hilft, ja, euren Landkreis besser zu verwalten, Entscheidungsunterstützung zu liefern, Dinge zu optimieren.“

Wirtschaft



„Wir binden externe Datenquellen an, in dem Sinne, dass wir die konsumieren. Aber das wir irgendwie in dem Sinne was zurückgeben würden, das ist überhaupt nicht in unserem Scope.“

Qualifizierung



„Ich wünsche mir den Kompetenzkatalog für Forschungsdatenmanagement [...] Empfehlungen, wie ich das andocken kann in dem bestehenden Curricular [...] Verweise auf bestehende Weiterbildungsangebote [...].“

Identifizierte Problemfelder

- Mangelnde Interoperabilität (FAIRness)
- Fehlende Verankerung von Forschungsdatenmanagement in der Lehre
- Infrastrukturangebote unvollständig

- Unzureichende Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Datenkompetenz
- Uneinheitliche Nutzungsregelungen → Bund- / Länder- / EU-Problematik
- Rechtsbedenken

- Funktionierendes Geschäftsmodell benötigt: Datenteilen muss sich lohnen!
- Start-ups benachteiligt → stärkerer Datenbedarf bei geringerer Finanzkraft
- Konkurrenz

- Fehlende Definierung von Kompetenzprofilen
- Fehlende Berufsbilder
- Mangelndes Bewusstsein für die Notwendigkeit von Daten(-management)

Konkrete Bedarfe

- Teilen von Daten und Software als Indikator für Stellenvergabe
- Langfristige Finanzierung für Personal und Infrastrukturprojekte
- Supportangebote

- Expert*innen an den Einrichtungen
- Kulturwandel: Stellenwert / Umgang mit Daten
- (rechtliche) Rahmenbedingungen für Zusammenarbeit Bund / Länder
- Handbuch (Mehrwert / Nutzung von Daten)

- Verlässliche Rahmenbedingungen
- Rechtssicherheit
- Auffindbarkeit von Open Data verbessern
- Daten als Thema im Change Management

- Datenmanagement curricular verankern
- Zielgerechte Qualifizierungsmaßnahmen
- Weiterbildungsangebote (Zertifikate)
- Geprüfte Abschlüsse im Bereich Daten

Bereichsübergreifende
Handlungsempfehlungen

EcoDM – Ökosystem Datenmanagement
Analysen – Empfehlungen – FAIRification

Untersuchungsbereiche: Wissenschaft, Public Sector, Wirtschaft, Qualifizierung
Verbundpartner: Deutsches Archäologisches Institut, Helmholtz Open Science Office, Fachhochschule Potsdam
Laufzeit: Oktober 2019 – März 2022